

Die Fernseh- kanzel

Arche
TV

TV- Sendung vom 08.01.2012 (Nr.806W1)

Wer kann vom Glauben abfallen?

Von Pastor Wolfgang Wegert ©

Predigttext: „Sie haben den Schein von Gottseligkeit, deren Kraft aber verleugnen sie!“

(2. Timotheus 3,5)

Wir haben gelernt, dass alle die, die wirklich von neuem geboren sind, durch Gottes Macht in ihrem Glaubensstand bis ans Ende bewahrt werden und dass umgekehrt nur die durchhalten werden, die wahrhaft wiedergeboren sind.

Unechte Christen

Aber nun spricht die Bibel auch von Menschen, die nur den Schein eines christlichen Lebens haben, aber im Kern ihres Seins nicht neu geworden sind. Das sind Personen, die zwar eine intellektuelle Überzeugung davon haben, dass das Evangelium wahr ist, die aber nicht wirklich aus lebendigem Glauben leben. Solche Freunde mögen in ihrer Art, wie sie reden und sich geben, den wahren Christen ganz und gar gleichen, sie sind aber dennoch nicht echt.

Ich habe von einem Jungen gelesen, der einen Würstchenverkäufer bei der Arbeit beobachtete. Ihn beeindruckte der Umsatz des Mannes so, dass er beschloss, es ihm gleichzutun. Also stibitzte er seiner Mutter einige Würstchen aus der Gefriertruhe, stellte sich damit auf die Straße und rief: „Heiße Würstchen, heiße Würstchen!“ Ein Passant wurde von dem Rufen angelockt. Als er aber das Würstchen kaufen wollte, stellte er fest: „Junge, das ist doch gar kein „heißes Würstchen“ – es ist ja eiskalt!“ Darauf erwiderte der Kleine: „Doch, doch, die heißen ja auch nur so.“ So ist es auch manchmal mit den „Christen“ – sie sind nicht heiß, sondern sie heißen nur so.

Ein solches Beispiel ist auch Judas, der Jesus verrät. Während der drei Jahre mit Jesus gab er sich ganz genau so wie die anderen Jünger. Und niemand merkte es – nur Jesus. Zum Schluss sagte der Herr: „*Wahrlich, ich sage euch: Einer unter euch wird mich verraten*“ (Matthäus 26,21). Und keiner der Jünger hatte eine Ahnung, wer das sein könnte. Denn jeder fragte erschrocken: „*Herr, bin ich's?*“ (V.22). Denn die elf Jünger hatten die ganze Zeit nicht gemerkt, wer Judas wirklich war. Er hatte nur den Schein von Gottseligkeit.



Gemeinde und Missionswerk ARCHE e.V.
Doerriesweg 7 · D-22525 Hamburg (Stellingen)
Tel.: +49 (0)40/54 70 50 · Fax: +49 (0)40/54 70 52 99
info@arche-gemeinde.de · www.arche-gemeinde.de

Bankverbindungen
Ev. Darlehensgenossenschaft eG Kiel • Konto-Nr. 113522 • BLZ 210 602 37
Schweiz: Postgiroamt Basel • Konto-Nr. 40-10270-9
Österreich: P.S.K. Österreichische Postsparkasse • Konto-Nr. 7726.796

Ein anderes Beispiel: Paulus schreibt davon, dass sich einige falsche Brüder mit eingedrängt und eingeschlichen haben (Galater 2,24). An anderer Stelle klagt er: *„Ich bin oft ...in Gefahr gewesen ...in Wüsten, in Gefahr auf dem Meer, und in Gefahr unter falschen Brüdern“* (2. Korinther 11,26).

Er bezeichnet einige also als falsche Brüder, die sich Christen nennen, aber keine sind. Paulus wird noch ernster, wenn er von betrügerischen Arbeitern berichtet, die sich als Apostel Christi verstellen, und dann fortfährt: *„Denn ... Satan verstellt sich auch als Engel des Lichts. Darum ist es nichts Großes, wenn sich auch seine Diener verstellen als Diener der Gerechtigkeit; deren Ende wird sein nach ihren Werken“* (2. Korinther 11,14-15).

Nun sind nicht alle Namenchristen so arglistig wie Judas oder wie die verräterischen Brüder. Aber sie passen sich auch so stromlinienförmig in die Gemeinde ein, ohne dass sie echten Herzensglauben und eine persönliche Beziehung zu Jesus haben.

Es gibt sogar Leute, die große Zeichen und Wunder tun. Aber das weist sie nicht als wiedergeborene Christen aus, sondern Jesus hat gesagt: *„Es werden viele zu mir sagen an jenem Tage: Herr, Herr, haben wir nicht in deinem Namen geweissagt? Haben wir nicht in deinem Namen böse Geister ausgetrieben? Haben wir nicht in deinem Namen viele Wunder getan? Dann werde ich ihnen bekennen: Ich habe euch noch nie gekannt“* (Matthäus 7,21-23).

Jesus erklärt uns dieses Phänomen anhand des Gleichnisses vom Sämann, dessen Same auf gutes Land fiel, aber auch an den Wegesrand und unter Dornen. Aber, so sagt der Heiland, *„einiges fiel auf felsigen Boden, wo es nicht viel Erde hatte, und ging alsbald auf, weil es keine tiefe Erde hatte. Als nun die Sonne aufging, verwelkte es, und weil es keine Wurzel hatte, verdorrte es“* (Markus 4,5-6). Jesus deutet diese Worte nun so: *„Wenn sie das Wort gehört haben, nehmen sie es sogleich mit Freuden auf, aber sie haben keine Wurzel in sich, sondern sind wetterwendisch; wenn sich Bedrängnis oder Verfolgung um des Wortes willen erhebt, so fallen sie sogleich ab“* (V.16-17).

Der entscheidende Satz lautet: *„Sie haben keine Wurzel in sich!“* Man könnte auch sagen, dass sie kein geistliches Leben in sich haben. Deshalb kann ihr Christsein von vornherein auch nur auf Zeit angelegt sein, aber früher oder später wird ihr Herz offenbar, und sie fallen ab.

Was die Bibel unter Abfall versteht

Damit beschreibt der Herr Jesus klar, was die Bibel unter Abfall versteht. Nicht die wahren Kinder Gottes, sondern die äußeren Bekenner fallen ab, nämlich von einem Herrn, zu dem sie nie wirklich gehört haben. Das zeigt uns Johannes, wenn er betont: *„Sie sind von uns ausgegangen, aber sie waren nicht von uns. Denn wenn sie von uns gewesen wären, so wären sie ja bei uns geblieben; aber es sollte offenbar werden, dass sie nicht alle von uns sind“* (1. Johannes 2,19).

Wenn Menschen endgültig von Jesus abfallen, dann erweisen sie damit, dass sie nicht echt waren. Denn ein wahrhaft Glaubender erweist seine Echtheit dadurch, dass er bleibt. Schon das Alte Testament hat gesagt: *„Wer glaubt, der flieht nicht“* (Jesaja 28,16). Darum heißt es: *„Ihr Ende schaut an und folgt ihrem Glauben nach“* (Hebräer 13,7). Und der Herr Jesus sagt: *„Wenn ihr bleiben werdet an meinem Wort, so seid ihr wahrhaftig meine Jünger“* (Johannes 8,31). Wahrhaftige Jünger bleiben also in Jesu Wort, falsche Jünger jedoch nicht.

Deshalb möchte ich mit allem Ernst eine Warnung aussprechen: Warum nimmst du an Gottesdiensten und am christlichen Leben teil? Nur deiner Frau zuliebe? Wir schätzen, dass du das tust und deine Frau nicht von ihrem Glauben abhältst, sondern sogar mit ihr gehst. Aber es geht um dich. Wenn du in dir selbst keine Wurzel hast, wie wir von Jesus gehört haben, dann wirst du das irgendwann nicht mehr durchhalten.

Vielleicht bist du Kind gläubiger Eltern und willst sie nicht verletzen, darum kommst du in die Gemeinde. Ihr lieben jungen Leute, das ist nicht genug. Du musst göttliches Leben in dir selber haben. Sonst hältst du es nicht durch. Irgendwann kommt die Welt und holt dich ab. Vielleicht ist sie auch schon da, und du führst ein Doppelleben. Du gehst noch zur Gemeinde und schaust fromme Fernsehprogramme, weil dir die christlichen Werte viel bedeuten. Du bist für Moral und Anstand und findest deshalb das Christentum gut. Mein Freund, das ist nicht genug. Spätestens, wenn es ernst wird und Verfolgung kommt, wirst du Christus absagen und von Ihm abfallen. Du musst von neuem geboren werden, sonst kannst du nicht standhaft bleiben und das Reich Gottes nicht sehen (Johannes 3,3). Denn nur „*wer beharrt bis ans Ende, der wird selig werden*“ (Matthäus 24,13).

Gott allein kennt die Herzen

Nun wird mir manchmal von Christen erzählt, die jahrelang alle Merkmale einer echten Wiedergeburt gehabt hätten, aber dann doch Christus abgesagt hätten, in die Welt gegangen seien und bis zu ihrem Tode auch keinerlei Anzeichen einer neuen Umkehr mehr von sich gegeben hätten. Und dann wird mir entgegengehalten: „Da sieht man es doch, dass auch die besten Gotteskinder abfallen und offensichtlich verloren gehen können!“

Was sollen wir dazu sagen? Gott allein kennt die Herzen. Der Mensch sieht nur, was vor Augen ist. Darum dürfen wir keinen Menschen richten, sondern wir dürfen nur warnen. Denn beides kann im Falle eines offensichtlichen Abfalls möglich sein: Ein noch so überzeugender Christ kann in den Augen Gottes möglicherweise doch keiner gewesen sein. Und umgekehrt kann es sich doch um einen echten Christen handeln, auch wenn er nach unserem Urteil in seinen Sünden gestorben ist. Denn unser Gott ist sogar in der Lage, noch im Tode Seine verlorenen Söhne und Töchter zurückzuführen, ohne dass wir etwas davon mitbekommen. Wiedergeburt ist und bleibt ein Geheimnis. Nur der Herr und der Betreffende selbst können wissen, ob wahre Gotteskindschaft vorliegt. Und wenn das der Fall ist, bleibt es unwandelbar bestehen: „*Der Herr wird deinen Fuß nicht gleiten lassen, und der dich behütet, schläft nicht*“ (Psalm 121,3).

Kriterien der Selbstprüfung

Woher kannst du nun wissen, ob du ein echter, wiedergeborener Christ bist oder doch nur ein Mitläufer?

Als erstes darfst du dir die Frage stellen: „Setze ich mein Vertrauen ganz auf Jesus und auf Seine Gnade?“ Weißt du aus festem Glauben, dass Er dir durch Sein Blut deine Sünden vergeben hat? Und wenn du in die Ewigkeit abgerufen wirst, willst du dann vor dem Richterstuhl Christi auf deine guten Taten hoffen oder willst du dich auf das verlassen, was Jesus für dich am Kreuz von Golgatha getan hat?

Weiter: Hast du das Zeugnis des Heiligen Geistes in deinem Herzen, dass du ein Kind Gottes bist? Die Bibel sagt: „*Ihr habt einen kindlichen Geist empfangen, durch den wir rufen: Abba, lieber Vater! Der Geist selbst gibt Zeugnis unserm Geist, dass wir Gottes Kinder sind*“

(Römer 8,15). Und Johannes betont: „*Daran erkennen wir, dass wir in ihm bleiben und er in uns, dass er uns von seinem Geist gegeben hat*“ (1. Johannes 4,13). Hast du den Heiligen Geist empfangen, dass du weißt, dass du ein Kind Gottes bist und dass Gott dein Vater ist?

Drittens: Hast du ein inneres Verlangen nach Gottes Wort, nach Gebet und nach Gemeinschaft? Sehnt du dich nach der Tischgemeinschaft des Abendmahls? Hungerst und dürstest du nach der Gerechtigkeit Gottes? Oder machst du alles nur pro forma mit, weil du so erzogen wurdest oder weil das traditionell schon immer so bei dir war?

Viertens: Merkst du, dass der Heilige Geist an deinem Charakter arbeitet? Bist du sensibel geworden – auch bezüglich der kleinen Sünden in deinem Leben? Leidest du unter den Restbeständen deiner alten Natur? Quält dich das immer noch in dir wohnende Gesetz der Sünde? Willst du diesen „elenden Menschen“ loswerden? Oder sagst du dir: „Die anderen sind auch nicht besser als ich, die sündigen ja auch noch?“ Wenn das der Fall sein sollte, dann bist du nur ein äußerer Bekenner. Aber wenn der Herr die Frucht des Geistes in dir entwickelt und du spürst, wie immer mehr die Liebe zu Jesus und deinen Glaubensgeschwistern wächst, dann geschieht etwas Echtes in deinem Herzen. Wenn du mehr Treue, Geduld, Sanftmut und Keuschheit ersehnt und Jesu Charakter konkret immer ähnlicher werden möchtest, dann sind das die Zeichen echter Gotteskindschaft.

Fünftens: Hast du ein tiefes Verlangen, in verbindlicher Gemeinschaft mit deinen Glaubensgeschwistern zu leben und dem Herrn mit deinen Gaben zu dienen – nicht aus Ehrgeiz, sondern aus Liebe und allein zur Ehre Gottes? Dann sind sie da, die Früchte, an denen man die Echtheit deines Glaubens erkennen kann.

Mein Gebet für euch alle und für mich selbst lautet: „*Der Gott des Friedens ...mache euch tüchtig in allem Guten, zu tun seinen Willen, und schaffe in uns, was ihm gefällt, durch Jesus Christus, welchem sei Ehre von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen*“ (Hebräer 13,20).